

Berlin.

Mittwoch, 28. Oktober.

(Abends-Ausgabe.)

# National-Zeitung.

No. 504.

1857. — 10th Jahrgang.

Abo. 1. Berlin; viertel. 1. 20. 20.  
für ganz Preußen 2. 2. 120. für die übrige  
Deutschland 2. 2. 24. für.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In-  
und Auslandes an; Berlin d. Ges. Frankfurter Str. 11.  
Inserate; die Zeitung ist.

## Inhalt.

Deutschland. Berlin: um Hollsteinischen Angelegenheit. Frankfurt a. M.: Wahlzettel. Hanau: zum Turnerverein. Österreichische Kaiserstadt. Wien: der Fall von Delhi; Memoire über Ungarn; Tagebericht. Frankreich. Paris: das spanische Ministerium; die finanzielle Krise; Tagebericht. Großbritannien. London: die Times über die Donaufraktion; Schleswig-Holstein; Berlitzkrieg. Italien. Turin: Verfassung des Wallfahrtsgebietes. Rom: der Papst in Civita Vecchia. Neapel: Vorrichtungsregeln; Central-Gouven. Türkei. Belgrad: um Komplot; am Daly. Schweden und Norwegen. Stockholm: an dem Reichstage; diplomatische Erneuerung; Christiania: die Regierung und das Störing; Boten. Dänemark. Copenhagen: der König; die Fliong'sche Interpellation; englischer Brief; über die Zustände der Herzogtümer. Westen: Nachrichten aus Indien. New-York: neueste Post. Berliner Nachrichten. Provinzial-Zeitung.

## Deutschland.

Berlin, 23. Oktober. Die letzte dänische Circularnote, welche in Beziehung auf eine Aenderung der Geheimstaatsverfassung lediglich auf das Wohlwollen des Reichsraths verweis, bat bestimmt unsere Regierung bestimmt, endlich auf einen weiteren Schlussbeschluss mit dem Kopenhagener Kabinete in verzichten und die schon seit längerer Zeit festgestellten Anträge, die noch bei der letzten Auseinandersetzung des Herrn v. Bismarck-Schönenhauers in Berlin Gesandt der Erwaltung waren, unverzüglich der Bundesversammlung vorzulegen. Nach Wien ist von hier davon direkte Mittheilung gemacht und die österreichische Regierung aufgefordert worden, jene Anträge mit Breitungen gemeinschaftlich einzubringen; abgesehen würde letzteres damit vorgehen, auch wenn man in Wien sich diesen Schritte nicht anstreben wollte. Gleichzeitig mit der Inktauration an den preussischen Bundestagtagen sind in einer Circularnote an sämtliche deutsche Regierungen ergangen, welche den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit erläutert, und zu einem einmütigen Zusammensetzen bei der in Frankfurt bevorstehenden Verhandlung auffordert.

Frankfurt a. M., 26. Oktober. In den so eben beendeten Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung hat die demokratische Partei die überwiegende Mehrheit erlangt. Hanau, 27. Oktober. Zur genaueren Feststellung der Radikalität über die erfolgte Einführung der Richterbeschwerde in dem Turnierprozeß kann aus guter Quelle nachgetragen werden, daß die Staatsbehörde gleich nach Hällman des Urtheils die Richter beschwerte, die wirkliche Einführung der Beschwerde aber innerhalb der geleglichen und seit einigen Tagen bereits abgelaufenen Frist unterliegen läßt. Ob die Staatsanwaltschaft sich gegen diesen Freispruch restitutio löschen wird, muß sich in nächster Zeit schon offenbaren; inwegs dürfte dies mindestens nicht wahrscheinlich erscheinen. (Dr. S.)

## Oesterreichischer Kaiserstaat.

Wien, 26. Oktober. Die heute über Kreis bekannt gewordene Nachricht von dem Halle Delhi's hat die freudigste Sensation erzeugt. Nicht Bloß um der anzuhaftenden Bestätigung der Vorwürfe willigen, sondern wesentlich auch darum, weil die immer lebhafter hervortretende Extremistin der vielleicht wichtigsten für England hier geweckt hat, fühlt man sich auch beständig der Löhne mancher europäischen Schwierigkeit gehoben. Abgesehen jedoch von jeder politischen Nebensicht muß man im Interesse der Civilisation, deren Name in diesem Halle sicher nicht ettel genannt wird, nur wünschen, daß die Wacht, welche den Grundstein in den Weltländern angelegt, sei gefeiert aber im Ganzen doch unendlich mehr Gutes als Schlimmes gewirkt hat, wobei ihren vollen Einfluß zu erlangen auf dem Wege ist. Unsere Blätter machen sich einigermaßen mit einem angedeutlich unklaren Buche „Rückblick“ auf die jüngste Entwickelungsperiode in Ungarn zu schaffen. Die „Deutsche Post“ irrte sich, als sie behauptete, es sei als Manuskript gedruckt worden. Ein hochstetter Beamter im Ministerium des Innern ist der Verfasser. Vor der Hand noch Memoire, ist es gleichwohl bestimmt später allmälig in die Publicität überzugehen. Es enthält eine Zusammenstellung authentischer Daten, geistvolle Aperçus und sucht zu beweisen, daß die Regierung in Ungarn in der That zahlreiche materielle Verbesserungen eingeführt hat.

Wien, 27. Oktober. Der Fall Delhi's bedeutet die indirekte Meuterei, mit diesen Worten begrüßt die „Oesterreichische Zeitung“, die telegraphische Nachricht von diesem Ereignis, und die anderen hiesigen Blätter folgen derselben Auffassung. Die „Ost. Post“ nennt die Erörterung Delhi's „die fiedlichste Nachricht, die seit dem Ende des russischen Krieges vernommen werden sei“. Oesterreich hat, wie bekannt, so einen Prototyp mit Frankreich abgeschlossen, dessen Ratifikation, beiläufig bemerkt, noch nicht erfolgt ist; und Preußen steht, wie ebenfalls bekannt, wegen eines solchen Vertrages noch mit Frankreich in Unterhandlung. Es scheint sich fast von selbst zu verstehen, daß beide Oesterreich im Weltgeschehen bald enthalten werden, und daß etwa nur einige gewissermaßen lokale Details verschwinden ausfallen. In beiden Verträgen wird der Kontakt den andern Staaten des deutschen Postvereins offen gehalten, so daß sich hieraus jedenfalls ein sehr eigaethnisches, den Interessen des Vereins wenig förderliches Verhältnis entwickeln wird. Das neue Gemeindegesetz liegt, naddem der zweite Entwurf mehrfach revidirt worden, dem Berneben noch, allerdings ebenfalls vom Ministerium des Inneren ausgearbeitet fertig vor, aber es sind noch manche Städte durchzudenken, bevor dasselbe, auch wenn nicht eine nochmalige Revision angeordnet werden sollte, publiziert werden kann. Außerdem aber ist es mehr als wahrscheinlich, daß man das Gemeindegesetz nicht eher publizieren wird, als bis die ganze Reihe der aufs Engste damit zusammenhängenden Fragen geklärt sein wird, also bis einerseits die Angelegenheit der Landeskirche und andererseits des Heimatbuchs, der Verhältnisse der Juden usw. geordnet ist.

Den „Wanderer“ schreibt man an Oesterreichs über die Klosterreform. Soviel bekannt ist, wurden hierdurch die Ordens des Klosterritter, Karmeliter und Kapuziner bereits der Reform unterzogen. Stringere Überwachung der Ordensregeln, Einführung der jährlichen Examen, rigores Thorenzel etc. war das Hauptziel, worauf man loszutreten; wer sich nicht ärgern

wollte, konnte ungehindert seinen bisherigen Aufenthaltsort verlassen und in ein anderes Kloster (versteht sich derselben Ordens) das Verhältnis von der Reform unberührt bleiben und Mindestens war dies bei den Kartäusern der Fall. Säkularisation eines Ordensmitgliedes, wie dies bei den Dominikanern in Wien geschah, kam hier nicht vor. zunächst wird das Reformatum an dem Orden der Benediktiner keine Fortsetzung finden. Außer der Soziale der Reformkommission für die hiesigen Benediktinerkloster Kremsmünster und Lambach steht, dem Vernehmen nach, Herr Stomach, Bischof von Linz, der bereits im Salzburgischen die Reform der Benediktinerkloster leitete; die Benediktinerkloster der St. Pöltener Diözese, Müll, Göttweig, Altenburg und Seitenstetten, hr. Abtiger, Bischof von Linz, der so eben seine hierauf bezügliche Rechte antritt.“ — Die Vorstände über das Privatstudium der Rechts- und Staatswissenschaften im lombardisch-venetianischen Reichreich sind bereits erschienen, und bilden einen Theil der „Nebengänge“ bestimmen für die Universitäten Padua- und Pavia.“ Dieses Privatstudium im Sinne des Reglements vom Jahr 1853 ist für die beiden ersten Jahrgänge ganz aufgehoben. Unter welchen Bedingungen denjenigen Studierenden, welche in diesen Jahren Jährlingen die Kollegien sehr fleißig besucht und mit gutem Erfolg die rechtshistorische Lehre bestanden haben, gestattet sein wird sich die Lehrgänge des dritten und vierten Jahrgangs durch Privatstudium anzurechnen, und die weiteren Prüfungen zum Nachweis ihrer Verdienstbarkeit für den Staatsdiensst ohne vorangegangenen Besuch der Universität abzulegen, bleibt einer nachträglichen Bestimmung vorbehalten. — Die beiden aus Rom zurück beruhenden Prothesen der Dogmatik, die PP. Chubi und Schreber halten ihre Vorlesungen an der Universität; der erfahrene über den Traktat des hl. Thomas von Aquin, „von Gott“ der letztere über die natürliche, außernaturliche und unmoralische Ordnung und über das Verhältnis zwischen Vernunft und Glauben.

## Frankreich.

Paris, 26. Oktober. Eine heute Morgen auf dem auswärtigen Ministerium eingetroffene Depêche meldet die Konstitution des spanischen Ministeriums. Der Präsident, Admial Amaro, ist keine Persönlichkeit von großer politischer Bedeutung, hat sich aber seit den konstituierenden Ernennungen ergeben. Die Herren Martinez de la Rosa, Minister des Auswärtigen, Mon, Minister der Finanzen, und Bermejo de Caffro, Minister des Inneren, geben dem neuen Kabinete die politische Farbe und Bedeutung; sie gehören zu den hervorragendsten Gründen, die die „modernte“ Partei. Die Pläne der Absolutisten, welche schon gehofft hatten, die Erfolgslosigkeit des Cobain's Kabinetts, blieben unvorlängig vertragt, jedoch ist man hier der Ansicht, daß das neue Ministerium schwerlich von langer Dauer sein, und bald den Progressiven oder Absolutistischen Platz machen werde. In der That wird es dem Cobain's Kabinete unbedingt sein, mit den Cortes in ihrer jetzigen durchaus reaktionären Zusammensetzung zu regieren. Eine Erhöhung der Rahmen in Neuauflagen sind daher unabdingbar. Sie steht nun aber mit Sicherheit zu erwarten, daß, wenn die Wahlen in geheimer Weise und ohne vorherige Einsichtung der Verwaltung vor sich gehen, die Progressisten die Majorität erhalten werden. In diesem Falle müßte das Ministerium weichen, und es würden die Progressisten aus Rücksicht gelangen, wenn nicht dann die Camarillo einen Staatsstreich wette und Bertran de Lis und Pequell der Königin andrängen. Der König und der Sekretär der Königin streben fortwährend nach diesem Ziele. Der König, Kommandant des Heeres, untersagt dagegen die Liberalen, da er befürchtet, daß ein abschließender Staatsstreich der Königin den Thron kosten könnte. — Die halbwüchsigen Blätter haben heute den Aufzug erhalten, das Gerücht von der Einführung des Zwangsconses der Bank-Bills zu demonstrieren. Die „Partie“ hat dies bereits heute Abend. — Herr v. Bourguignon wird morgen in Paris erwarten. Die Frage der Donaufrankfurterfrage ist in einer so trüffeligen Lage für die französische Diplomatik, daß man sich nicht befreien hat, den französischen Gesandten in Wien zu verständigen und nach Paris zu berufen.

Paris, 26. Oktober. Die finanziellen Ereignisse drängen heute die politischen ein wenig in den Hintergrund. Zunächst die Disposition aus Amerika, welche ihre großen Schreden hervorgereissen hat. Man fürchtet, daß nach dem Vorgehen der Amerikanen Banken nunmehr auch die dortigen Eisenbahngesellschaften zum großen Theil sich insolvent erklären werden. Was den hiesigen Platz andeutet, so hat dieselbe alles Heil von der Mag Regel des Zwangsconses der Banknoten erwartet. Die Regierung ist mit Petitionen in diesem Sinne von Handelskammern und Börsenplankontrollen förmlich bestimmt worden; die Bank selbst hat die Mag Regel bestimmt und der Gouvernement, Dr. v. Germinal, hat eigens zu diesem Zwecke eine Audienz beim Kaiser nachgefragt und erhalten. Der Kaiser hat es aber entschieden abgelehnt, auf einen solchen Vorholung irgend einzugehen. Das Vorrecht gegen die Börsen ist nun einmal fest eingemurkt im Volle, und alles wäre, wenn man den Banknoten Zwangsconses hätte, sofort raus: Nona voll reverans aux assignats! Die Regierung fürchtet dennoch, und mit allem Rechte, die Unpopulärität und hält sie weitlich, und dem ausdrücklich. — Man hat heute endlich die Liste des neuen spanischen Ministeriums erhalten. Wenngleich sich einige gewisse Namen daraus vorstellen, so wird dennoch stark beweisen, daß das neue Kabinett von langer Dauer sein werde. So sollen von mehreren vorscheinlich spanischen Familien für den Winter hier in Paris Wohnungen bereitstehen, ein Braten, das man in Madrid den Frieden, trotz des leicht konträren Hauses des Ministeriums, nicht traut. — Ich beweise hiezu plausibler der Donaufrankfurterfrage, daß man hier in autonoministischen Kreisen fast einige Hoffnungen auf Preußen legt.

Paris, 26. Oktober. Das „Pap“ schlägt heute den ganzen, bisher verhaltenen Grimm gegen die Oesterreich. Die Börsen habe nicht verdient, von Frankreich geredet zu werden. Frankreich kann sich mit Russland trösten, das bekanntlich höchst erbärmliche Erfahrungen gemacht hat. — Es sind wieder neue Petitionen von verschiedenen Handelskammern (Dover u. s. w.) eingelangt, welche die Herauslösung des Disconto's und die Einführung des Zwangs-Courtes verlangen. Der Commissaire versteht jedoch, „oder die Regierung, noch die Bank habe nicht verdient, über die Börsen, noch die Börsen über die Börsen abzutreten, da der Börs-Börsen-Anfang Oktober 225 Millionen betragen habe, also 60 Millionen mehr als letztes Jahr zur nämlichen Zeit.“ — Herr v. Leffez begleitet ihn mit Konstantinopel abgereist. Das „Pap“ begleitet ihn mit Wünschen für das Seelenheil seines Unternehmens und hält dagegen noch immer am Baume der Union fest und meint:

heft, daß er in Folge des Ministerwechsels in der österreichischen Hauptstadt nicht neue Hindernisse finden sondern der Human für den Zwecksolos in nächster Zeit ergehen wird. — Der Herzog von Gramont hat gestern in Compiegne seine Abhängigkeiten gehabt und ist heute nach Russland abgereist; er wird sich in Warschau auf dem „Duchess“ einzufinden. — Der Herzog von Osuna, spanischer Gesandter in England, ist heute in Paris eingetroffen. Der Marquess Berriozar wird möglich hier erwartet.

Die Gäste, welche sich in der Woche an Beauvais zu Gesprächen befinden, nahmen gestern dort Abschied. Der Minister des Inneren Herr Villain ist heute nach Compiegne abgereist, wo er bis 2. November bleibt wird.

Nach einem Besuch des Kriegs-Ministers werden sofort alle Militärs, deren Dienstzeit Ende 1857 zu Ende ist und die sich noch unter den Befehl befinden, entlassen.

In Rheims kommt täglich große Räten an, die mit den Ergebnissen des sogenannten Attic-Lager von den Genie-Soldaten gemacht Radierungen gefüllt sind. Man hat bis jetzt dort eine reiche Ausdehnung von antiken Basen, Waffen aller Art, Eisenstücken, Piercathen, römischen und galloischen Denkmälern, die zum Teil noch sehr gut erhalten sind, gefunden.

Der Archit. Ottiosi hat vom Kaiser den Auftrag erhalten,

der Kirche St.-Germain-l'Auxerrois gegenüber einer großartigen Bau zu errichten. Der Bau, als Pendant der Kirche soll zur Marien des vierten Bezirks bestimmt werden und mit sehr wichtigen Thurm versehen sein, welcher als Glockenturm der Kirche selbst dienen wird. Ein Radel steht noch und es ist neuerdings ein Portier Arzt nach Cannes berufen worden, um seinen Rath zu erhalten. — Heute war zum ersten Male Markt in den beiden Pavillons der Central-Hallen, welche für Ost, Gendarme, Gefängnis und Bildwerk bestimmt sind. Die meisten Stände waren mit Blumen geschmückt und die „Damen“ in Gala, jedoch ohne Crinoline, wie dagegen die Arbeitungen zu eng sind. — Die Messe in der Champagne ist eine vorzügliche. Die Witwe Clouston hat in ihren Besitzungen allein für 160.000 Fr. Weinbau gehabt und dazu noch für 440.000 Fr. angelast, pausenlos für 600.000 Fr. Mad. Clouston beträgt 100 helle Weißberge, deren jede auf 30-50.000 Fr. geschätzt wird. Der größte Teil des unter dieser Firma fabrizirten Champagnes geht nach Rußland.

## Großbritannien.

London, 26. Oktober. Die „Times“ beschäftigt sich heut nach längeren Schweigen mit der Donaufrankfurterfrage. „Die Divas in Jaffa und in Odos — sagt sie — haben beide mit sehr großer Majorität für die Union der Habsburger gekämpft. Dieses Ergebnis war keinen Augenblick unsicher gewesen. Es ist dar nicht anzunehmen, daß die während der letzten Monate in den beiden Hauptstädten hätting Einsätze und die Bewegung, die nach einer so zugrundeliegenden Freiheit der Union entstanden, eine weltliche Fortsetzung, wie ein Rumänisches Königreich mit einem rumänischen Prinzen auf dem Thron, zum Resultat gehabt haben. Und das müssen wir so denken, daß man die Moldau-Wallachischen Abgeordneten angemeldet hat, so wie zu „Westmille“ leicht möglich vernachlässigen, während sie diesen Standpunkt und Schichten nachdrückt; denn daß der Union nicht ausführbar ist, das hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen ihr und den französischen Provinzen nicht zu lösen. Sie hat unter verschiedenen Ministerien und erst kürzlich wieder durch die Kaufhafen diese Erklärung wiederholt; und die ganze Zahl nach der Wahl der Börsen zu einem Staatswechsel berufen wollen; die anderen Börsen haben demnach zu erwidern, ob sie den Sultan in seinem Einfluß unterstützen oder zu einer Gewaltänderung zu bewegen suchen wollen. Wir haben die Frage durch alle ihre Phasen verfolgt, und so sehr wie für die Börsen jetzt wohl bekannt ist, daß hat man längst als gewis erkannt. Von Beginne der orientalischen Wirren an hat die Thürin ihren Einfluß ausgeschlagen, die Bunde zwischen

Englands ganze Politik in dieser Angelegenheit reduziere sich auf schändliche Eifersüchtigkeiten gegen Frankreich und noch schändlichere Kriegerei vor Österreich.

In einem Testamente der „Times“ wurde unlängst das Gedächtnis erwähnt, daß ein höchst verdienter Beamter im Jahre 1800 wegen der hellseherischen Strenge, durch die er die Revolution in einer Stadt seines Amts entzündet, den Tod bestimmt und am Tage seines Todes erhoben werden sei. Der „Globe“ erklärte jedoch, daß er dieser Wahrsage, die von Lord Cowring's Geistern nach Prophétie ausgetragen wurde, keinen Glauben schenkt; und es stellt sich jetzt heraus, daß der Fall, der dem Gericht so Grunde lag, eine ungemein bedeutsame Bedeutung hatte. Der Kommissar von Palma ist abgesetzt worden, nicht weil er einige Rebellen oder hadernde aufzuhören dachte,

Etwas ohne Beistand des Auslandes vorgehen. Der Max-  
imilien allein ist eine Gefahr für das Kaiserreich, aber nicht  
der auf seine eigenen Kräfte reduzierte Maximiliansum. Man er-  
innere sich nur, seit wann die Rede vom Maximiliansum ist, und  
man wird bezeugen. Wer welche Art von Mitteln e r verfügt.  
General Gordon ist schon vor 8 Tagen abgerückt; er hat weder  
mit einer Münzstätte der Königlichen Familie, noch mit einem  
der Pfleister verschüttet. — Es steht hier noch mehrere französische  
Generale mit ihren Ordonsanträgern angekündigt. —

Türtsei.

Belgrad, 21. Oktober. Die halboffizielle Zeitung „Schole“ bringt heute folgenden Artikel:

„Als wir vor langer Zeit mit schwerem Herzen um Denkmälern gebeten haben, das ist in dem entweder komplette gegen das Leben oder. Durchsetzt unser allerglücklichsten Herren und Fürsten eines wundervollen Senatoren Fabiano Domjanovits und Baron Janowits als Erhebungsbesten, hatte jeder erhöhte und gute Seele, nur die des herzlichen Romana und Gavazalas den Bauleh gezeigt, daß Niemand sonst mehr, besonders einer von jenen hohen Geistlichen, in das abschreckende Ereignis verunsichert wäre. Dieser Romano und diese Hoffnung haben sich leider nicht erfüllt. Samt erfolgten Gedächtnissen der an dem schwindelhaften Verbrechen beteiligten Personen sowohl, als auch laut Berichten der beiden vorgenannten Senatoren-Senatoren, ist auch der Senats-Kameralbeamte Stephan Gitzky an mir darauf verwiesen, woshalb auch er heute Kammergericht verhaftet wurde. Soviel also und gegen ihn den bestechenden Kaufbeuren getrost der Prozeß eingeleitet werden. Um Trost gerichtet es mir darüber, daß, wie ich an den die zum heutigen Tage geöffneten Verbrechen überzeugt, die Misslöhndigen, an dem sie unter Beteiligung so unehrenwerten Mann sich nicht entreden durften, ihrer abscheulichen Abhölfen Karrenbaum im Lande sehr weiter mißhandeln, woshalb man mit großer Hoffnung vorbereitet und sagen kann, daß das Attentat im Weste nicht verbreitert und unter den Freien zur Zeit bekannt gewordene Niemand mehr darf bestellt ist. Wie Gott, daß der übergeordnete Misslöhndige dieser schrecklichen und schrecklichen Tat der Lenz sei.“

und schriftlichen That der *legis* sei". Die leige Vorberangung dieses ungeliebten Urteiles hat sich nicht bewährt, denn beide Nachmittag wurden noch weiter der Senator Stanislaus und der Professor das oberste Gerichtshofes, Bawins Rajonitis, zur Zeit des Fürsten Michael Oboenovitsch Minister, gefangen eingezogen, und zwar, nachdem noch gestern die folgende Komplaints-Urkunde des Senats durch eine Deputation bei dem Fürsten verhaftet Senator Stanislaus befand, dem Fürsten überreicht war:

"Um Durchlaucht, angiebiger Herr! In Folge der oben (schriftl.) Mittheilung Ue. Durchlaucht vom 27. Februar (A. G.), durch welche der Bundes-Senat in Senatus gelesen ist, daß ein Auktoriat gegen das Leben Ue. Durchlaucht entwölft ist, und daß zwei Bundes-Senatoren, Nodowen Domjanowitz und Paul Janowitz, Theslethische befieheln werden, daß heißt sich der Senat unten B. gleich nach der eingegangenen höchsten Melbung, vermittelst einer aus seiner Macht renditlichen Deputation Ue. Durchlaucht seinen Schmerz über ein so trauriges Ereigniß ausdrücken, und Hochtheiligen zu empfehlen mit überordnetter Theilnahme entgegen zu nehmen. Nachdem aber der Senat eine zweite überordnette Melbung von Ue. Durchlaucht unter den gleichen Tagen erhalten hat, daß auch dessen Vorsitzender Stephan Stedensowski, in das Komplot verwickelt ist, daß auch die in dieser heutigen Sitzung bestätigte, sein Beharrer über ein so gräßliches Ereigniß durch eine weitere Deputation um so mehr zu ratenem, also sogar der Präsident dieses Kongresses auf der Ueblichkeit Theil genommen, und von dem Wahne befreit. Ue. Durchlaucht von seinen loyalen Gefolgsmännern in Abregeren, hilt derselbe in tiefer Untertheiligkeit auch bei dieser Gelegenheit die Erneuerung seines aufrichtigen Gedankens sowohl, als auch freier Ergebung gegen Dose hohes Vorstoß mit dem Wahne genehmigt zu wollen, daß die Fortsetzung Uoites im Leben leben Ue. Durchlaucht vor jeder unmitigten und verderblichen Ueberkeit verhindert werde. Welches, 7. (18.) Okt. Die Beobachtung des Geschehnen der Konzils-Senator, Ober-Aleja Simile, m. p. Jacob Chodanowski, m. p. erste Staatssekretär.

Doch die Namen der Präsidenten der beiden obersten Landesbehörden und jenes aus der des ersten Gerichtshofes an der Spitze eines Komplexes gegen das Leben des Fürsten sorgten, wie ein eigenartliches Lied auf die wichtigen Behörde. Rüst Alexander genügte freilich schon während des orientalischen Krieges den Ansprüchen der nationalen, im Grunde russifischen Partei, sehr wenig, und von dieser fehlte nur der Plan anzugeben, die Familie Zarogewitsch überhaupt zu beseitigen. Was führt nun, den alten Fürsten Milosch Obrenowitsch, der sich bekanntlich während des letzten Krieges im russischen Lager befand und von dort aus die Freiheitserhaltung leitete, als die Seele der ganzen Intrige zu betrachten. Derselbe soll sich jetzt in Russland aufzuhalten, und man schreibt ihm Verbindungen nicht nur mit den rumänischen Führern, sondern auch mit einer Anzahl von Agenten in Russland und Bulgarien zu, wo sich ebenfalls in letzter Zeit ebenfalls eine lebhafte slavische Agitation bemerklich machte.

Twelfth

\* Turin, 26. Oktober. Die heutige "Gazzetta Piemontese" veröffentlicht einen vom vorhergehenden Tage datirten Brief, welcher die Deputatenkammer aufklärt und die Wahl-Delegaten auf den 15. November einberuft. Die Kammern sind  
am 14. Dezember einzutreten.

am 14. Dezember einberufen.  
Rom. In *Civitacchia* hat der Papst am 15. d. M. die feierliche Einweihung des Bahnhofs begewohnt. — Der Kommentator der französischen *Journalist* schreibt in Rom, General Gobon, von dem man behauptet, daß er in einer politischen Mission nach Asien gesandt sei [!], von den deutschen wieder in *Civitacchia* eingetroffen und vom Papst

empfingen werden. Am 17. hat der Papst die Wahrheit nach oben angekündigt.

Frage über die schwere Reichsbehindrigkeit der Gesamtversammlung vom 2. Oktober 1855 abzumahnen, wird der Interpellationsmorgen seine Anfrage an die Minister des Königreichs im Volksbildung motteilen. Bielefeld gelingt es indes, den Regierung doch noch, ein feindseliges Dokument durch Appellation an den blauäugigen Patriotismus in dieser kritischen Zeit abzuwenden (s. letzter Dep.). — Dieser Patriotismus wird jetzt von einer Seite her, von der man es seit Jahren nicht mehr gewohnt war, nämlich durch England, stark vertrieben. Der Kriegsminister von 1848, Oskar Tschönering, hat nämlich in einer von ihm verfassten Versammlung von Reichstagsabgeordneten Mitteilungen über einen Bericht gemacht, den ein von der englischen Regierung nach den Herzogthümern zur Erklärung der dortigen Zustände gesandter Agent an dieselbe erthalten hat. Dieser Agent sieht sich, wie man versteht, während der letzten holsteinischen Staatesfession in Jütland eine Zeit lang dort auf und bereiste dann das Land bis zu den gemeinsamen schlesw. Sprachdistrikten hinauf. Die englische Regierung hat an diesen Bericht, der den Deutschen in den Herzogthümern sehr günstig laufen und mehr als 30 Beischreibungen derselben formulieren soll, ihren sämtlichen Repräsentanten im Auslande mitgetheilt.

## Affen.

Indien. In Paris sind einige telegraphische Nachrichten aus den letzten Überlandpost angelangt, welche aus französischen Quellen geholt und daher, wie der Regel, den Engländern wenig günstig sind. Danach halten die Insassen in Delhi vor dem letzten Maungriff ihre Weiber und Kinder aus der Stadt geschafft, und obwohl sie dann selbst abziehen müssten, hatten sie sich doch außerordentlich wieder gesammelt und schickten den Engländern die Zusätze ab; diez sollen sich also in einer bedecklichen Lage befinden. Werner sollen die englischen Beobachter in Calcutta ziemliche Nachrichten aus dem Königreich Auck haben, die sie bisher nicht veröffentlichten; dies ganze Reich steht in Wasser und auch die Provinz Assam (nordöstlich von Calcutta längs des Brahmaputra) habe sich empört. Die Santal-Stämme hatten ebenfalls die Briten vertrieben. In Kalkutta herrschte Protest; doch waren angeblich sogar die Europäer entwaffnet worden. Proteste gegen diese Maßregel waren im Umlauf befindlich. Die Opposition gegen die sindhische Kompanie war im zunehmen begriffen, und man sprach sich immer häufiger eine direkte Regierung aus. Das Blatt „Huklare“ ist mit Suspension bedroht worden. — Obwohl diese Mitteilungen eingerückt, gefäßt sind, so ergiebt sich doch auch aus den englischen Berichten, daß die neuere Überlandpost neben dem Hale Del's auch Scholtenpartien enthält. Auch darin ist von einer Verschärfung in Assam die Rede. Sehr auffallend ist ferner die Plündering von Patna in Nieder-Bengalen durch die Insassen; nachdem die Meuterer aus dem benachbarten Dinapore westwärts abgezogen waren, schien der Distrikt Bihar wieder beruhigt zu sein. Aus der Plündering Patna's ist zu schließen, daß auch die oben mitgetheilte Nachricht von der Bewegung der Santals richtig ist. Sowit ist der Aufstand selbst in der Nähe Kalkutta's noch keineswegs niedergeschlagen, und die Verbindung dieser Hauptstadt mit dem Corps des Generale Outram und Hawkes fortwährend bedroht. Diese scheinen denn auch sehr geringe Fortschritte gemacht zu haben und Lucknow noch in erhebliche Gefahr zu stehen. Es ist ferner die Rede von schwerer Versetzung in Bundelkund und die Treue der Bombay-Armee ist in einigen Districten dieser Präfektur während

## America.

New-York, 14. Oktober. (v. „Arabia“ mit 1400 Bdg. Spez.) In politischer Beziehung ist wenig zu medeln. Man spricht von Ruem, das die Rekrutierung für Waller fortsetzte macht. — Aus Philadelphia schreibt man vom 4. Oktober, daß der Kongreß eine Prämialinar-Besammlung abgehalten und Emanuel Ruiz zum Präsidenten gewählt habe. Im Süden bewegten sich die Aufständischen, und Alpatz, soll erwartet werden, sei. — Aus New-Orleans meldet der Telegraph vom 12., daß die Geschwader Englands und Frankreichs die China-Inseln der Willkür Olivares überlassen haben, und daß man die Wörter des britischen Gesandten in Lucia entdeckt, aber nicht gefangen habe. Es seien gemischte Bravos, doch weißt man noch immer nicht, von wem sie geäußert wurden. — Bodenseelaufen: die Berichte über die finanziellen Zustände. Die Krise hatte am 13. ihren höchsten Grad erreicht, die Panik war unabsehbarlich, alle Bauten waren überlaufen, und die Folge davon war, daß sie mit Ausnahme einer einzigen, sammel und sonderte, in New-York sowohl wie in Boston, geschlossen hatten. Ihre Haarschwimmen einzuführen.

Berliner Nachrichten.

† Bei der heut fortgeleiteten Abrechnung der vierten Rente ließ  
König. Hofstein-Potterie auf der erste Hauptheimspiel von **550,000** Thlr.  
Thaler am Nr. **33,470**; 1 Gewinn von **5,660** Thlr. auf Nr. **56,581**  
1 Gewinn von **8000** Thlr. auf Nr. **29,074**; 48 Gewinne zu **1000**  
Thaler fides am Nr. **38,868**, **31,616**, **9,128**, **9,687**, **10,024**, **15,521**,  
**16,029**, **17,152**, **17,994**, **20,670**, **21,306**, **22,162**, **33,225**, **23,658**,  
**24,966**, **24,974**, **28,218**, **34,539**, **19,194**, **35,351**, **35,823**, **43,193**, **50,110**,  
**50,282**, **50,776**, **53,471**, **56,098**, **56,622**, **58,272**, **58,758**, **60,567**, **61,766**,  
**67,142**, **68,524**, **70,639**, **71,638**, **72,904**, **72,929**, **73,768**, **73,071**, **83,184**, **113**,  
**90,471**, **90,867**, **90,890**, **91,252**, **93,184**, **93,82** 2 v. **94,686**, **42** Gewinne zu  
**800** Thlr. auf Nr. **31,448**, **33,891**, **36,234**, **36,951**, **37,100**, **38,630**, **44,567**, **16,084**,  
**16,477**, **16,583**, **16,867**, **17,930**, **18,259**, **18,325**, **20,663**, **29,232**, **39,772**,  
**34,049**, **39,054**, **43,428**, **46,263**, **53,012**, **54,494**, **65,012**, **66,622**,  
**60,882**, **61,947**, **62,674**, **63,861**, **64,408**, **65,980**, **70,054**, **73,509**,  
**73,945**, **74,599**, **75,045**, **77,836**, **79,422**, **79,442**, **83,832**, **86,906**,  
**91,678**, **93,655**, **97** Gewinne zu **800** Thlr. auf Nr. **103,186**, **19,210**,  
**25,221**, **47,979**, **7561**, **12,189**, **15,915**, **16,58**, **17,023**, **19,210**, **21,876**, **21,448**,  
**26,405**, **28,405**, **28,764**, **29,068**, **30,492**, **31,217**, **32,424**, **34,561**, **35,750**,  
**36,157**, **38,334**, **38,580**, **43,036**, **44,458**, **45,158**, **45,973**, **47,446**,  
**47,537**, **41,684**, **50,056**, **51,416**, **51,841**, **52,589**, **54,688**, **55,233**,  
**50,022**, **63,215**, **65,457**, **65,764**, **66,310**, **66,752**, **69,167**, **69,412**,  
**74,363**, **79,736**, **74,563**, **76,082**, **76,911**, **78,179**, **78,302**, **79,677**,  
**83,036**, **83,088**, **83,567**, **84,467**, **84,501**, **86,161**, **89,105**, **89,256**,  
**93,750**, **89,766**, **90,586**, **93,689** und **93,790**.

— Die Fregatte „Thetis“, die, wie schon gemeldet, in den nächsten Tagen nach ihrer unannehbaren vollendeten Ausfahrt aus Danzig verläßt, wird eine längere Reise nach dem Mittelmeer antreten, dort mehrere Häfen besuchen, in preußische Interessen das Erheben der preußischen Kriegsfähigkeit wohlfahrend machen, und im Anfang Mai Pisa anlaufen, um durch ihre Anwesenheit die Feier der Bekrönung des Königs von Portugal mit der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern zu erschöpfen.

— Um vorgangenen Sonnabend verstarb nach kurzen Krankenleidern der Sch. Ober-Regierungsrath v. Göttsche hierfür bestellter im Würtembergische für die Reichstagssitzung bestellstätigt, seit der Amtshaltung des leidenden vortragender Rath in der katholischen Abteilung des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten. Dem gestigten Reichstagssitzungsworte der Reichskanzler die Staatsminister v. Roemer und v. Bodelschwingh, so wie die Räthe und Beamten des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten, dem der Serenitate geschätzte, bei.



